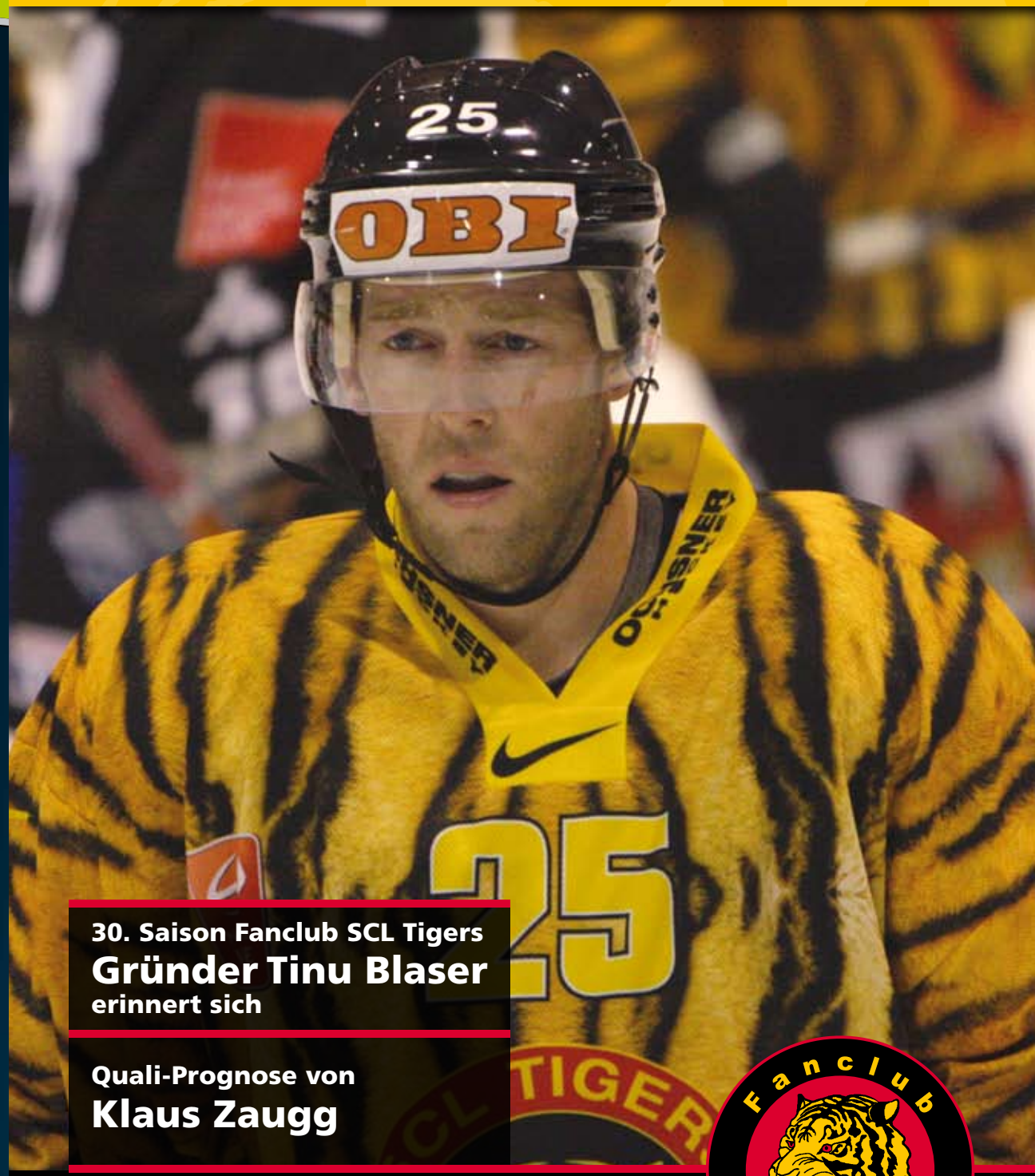
Wir sorgen für Spannung!

Die BKW FMB Energie AG unterstützt die SCL Tigers als Partnerin der Strommarke 1to1 energy.

AUSGABE NR.113 · SEPTEMBER 2008

FANTIGER



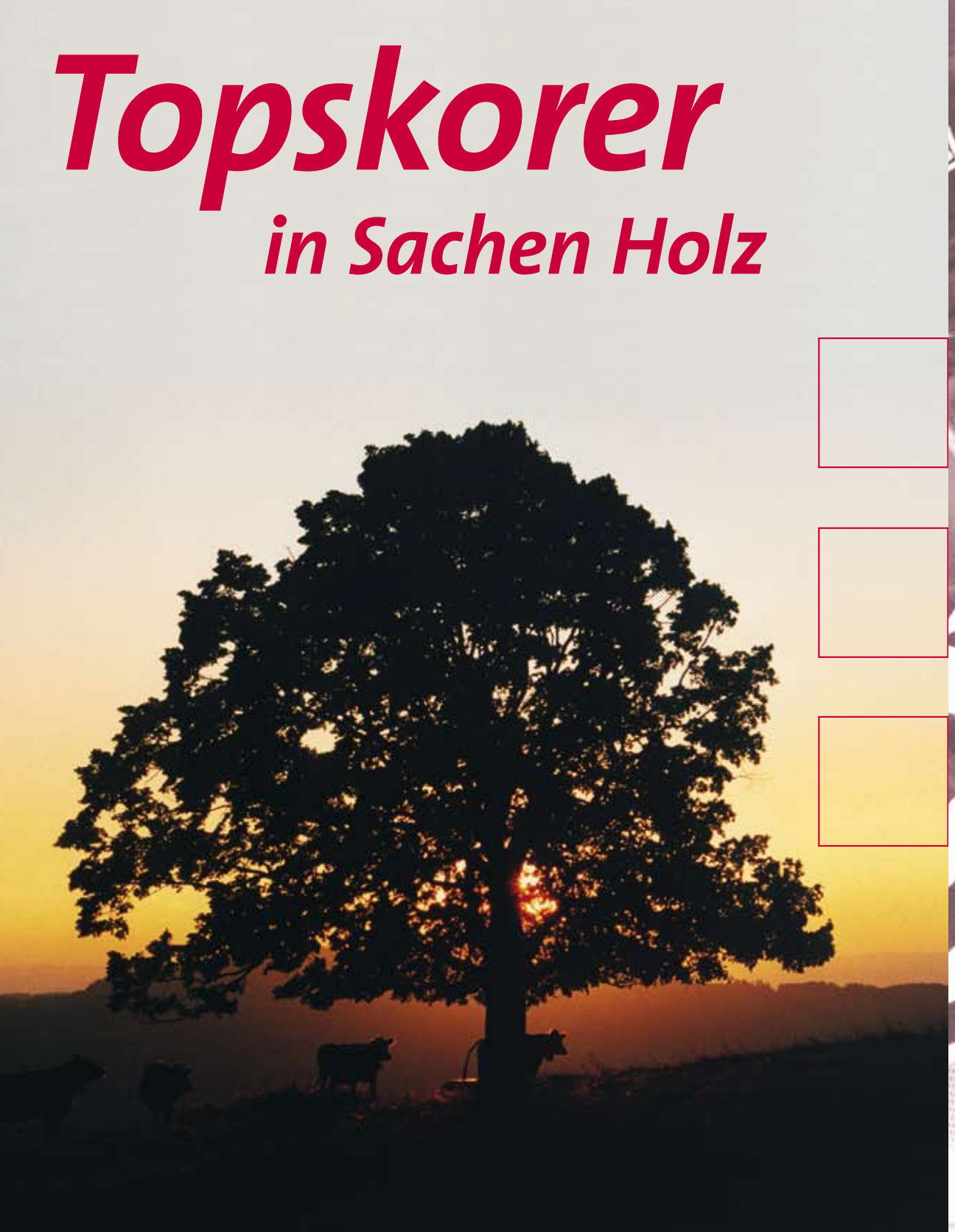
30. Saison Fanclub SCL Tigers
Gründer Tinu Blaser
erinnert sich

Quali-Prognose von
Klaus Zaugg

Hans Grunder
informiert

Fanclub SCL TIGERS

Topskorer
in Sachen Holz



röthlisberger ag

Röthlisberger AG
Schreinerei
3535 Schüpbach

Telefon 034 497 72 72
info@roethlisberger-ag.ch
www.roethlisberger-ag.ch

ANPFIFF

Dreissig Jahre sind nicht genug!

«Gerade wir Langnauer beneiden oft die kompromisslose Unterstützung, die andere Mannschaften durch Ihre Fan-Clubs während eines wichtigen Spiels erhalten. Auch dann, wenn deren Lieblinge im Rückstand sind. Dieses Mitfiebern bis zum Schluss fehlt an der Ilfis oft». Diese Worte schrieb der damalige Präsident des SC Langnau, Anton Stadelmann in das Bulletin des SCL Fan-Club Emmental. Wir schrieben das Jahr 1979, es war April, und es handelte sich um die allererste Ausgabe des heutigen FANTIGER. Der April 1979 gilt als der offizielle Gründungstermin des heutigen Fanclub SCL Tigers. Stadelmann schrieb weiter: *«Gerne hoffen wir, dass es dem Fan-Club gelingen wird, ein bisschen Feuer in unsere Ilfishalle zu bringen. Ein Feuer der Unterstützung, das nicht schon mit dem ersten Tor, das der SCL im Rückstand ist, ausgeht!»* Der offiziellen Eintragung als Verein gingen eine Reihe von Aktionen voraus, die meisten während der ganzen Saison 1978/79. Der Fanclub SCL Tigers begleitet seine Tiger in die dreissigste Meisterschaft. Seit Martin Blaser mit seinen Vorstandskollegen Urs und Andreas Affolter, Thomas Krüsi, Liselotte Blaser, Rudolf Gerber und Hans Bühler den Fan-Club gründete, hatte er bereits gegen 350 Mitglieder «im Sack», die während einer der damals legendären Auswärtsfahrten per Extrazug unterschrieben, und dem Verein einen Blitzstart bescherten.

Viele Mitglieder sind seither eingetreten, wieder aus- und wieder eingetreten. Bei vielen gaben nicht die Leistungen des Vereins oder dessen Vorstand, sondern diejenigen des SCL den Ausschlag, ob sie weiterhin Mitglieder bleiben wollten oder nicht. Trotzdem: Der Verein überlebte auch, als die 1. Mannschaft des SC Langnau die 1. Liga aufmischte. Mit der Leidenschaft und dem Herzblut von Martin Blaser und seiner Crew nahm alles seinen Anfang. Der Leidenschaft und dem Herzblut all ihrer Nachfolger ist es zu verdanken, dass das Erbe der Gründer würdig verwaltet und ausgebaut werden konnte. Wir feiern während der Saison 2008/09 und vor allem im April 2009 unser 30-jähriges Jubiläum. Es ist die allererste Vorstandscrew um Martin Blaser, die Gründercrew, welche für den Fanclub SCL Tigers dieses Fest ausrichten wird. Sensationell!

Euer
Bruno Wüthrich

30 JAHRE

DIE FIRMA DIE FÜR POWER SORGT...
ELEKTRO BEUTLER
Elektro Beutler AG
3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 034 460 11 11
Telefax 034 460 11 15
www.elektro-beutler.ch
Elektro Beutler AG
3400 Burgdorf
Telefon 034 421 44 44
Telefax 034 421 44 45
Elektro Beutler AG
3436 Zollbrück
Telefon 034 496 11 11
Telefax 034 496 11 15
Elektro Beutler AG
3008 Bern
Telefon 031 380 18 18
Telefax 031 380 18 19
Wir Beutlers erfüllen die Qualitätsnorm ISO 9001

REISEBÜRO AEBI AG
Dorfmühle 22, 3550 Langnau
Telefon 034 409 95 95
Lütoldstrasse 4, 3454 Sumiswald
Telefon 034 431 44 92

Das Gute liegt so nah.
Valiant Bank AG
Dorfstrasse 7
3550 Langnau
VALIANT

HUNZIKER AG
Gut verpackt kommt besser an.

www.hausabwart.ch
www.gefahrengut.ch
www.floradeko.ch
Marc Pulver
Gefahrgutberatungen
Hauswartungen
Reinigungen & Floristik
Dorfstrasse 95
CH – 3534 Signau
Mobile: 078 667 19 27
Gefahrengutberatungen, Entsorgungen
Hauswartungen, Umgebungspflege, Floristikarbeiten
Reinigungen + Anlassreinigungen
Scheibenreinigung bis 12m Höhe
Hochwasserschutz und Handel mit Haushaltshilfsmittel

CREATIV - ART - design
Ob zum Geburtstag, als Dankeschön, gute Besserung oder eine andere spezielle Karte...
Dann sind Sie bei mir genau richtig. Ob handgemalt, marmoriert oder gebrusht, jede Karte ist ein Original. Gerne erfülle ich Ihre Wünsche. Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
Andrea Wälti 079 208 31 75
Oder möchten Sie jemandem einen Pullover, Jacke, Badetuch, T-Shirt usw. mit einer schönen Stickerei schenken? Per Foto oder Diskette kann ich Ihnen jedes Motiv sticken. Natürlich ist es auch möglich für Vereine Kleider zu sticken. Hanni Wälti 079 432 08 10

Brillen und Kontaktlinsen
HAAG OPTIK
Alleestr. 5 · 3550 Langnau · www.haag-optik.ch

HOFMEIER AG
Drucksachen in Höchstform.

Beratung – Service – Verkauf von Kaffeemaschinen
KÜSUS kaffeemaschinen
Langnaustrasse 68
3436 Zollbrück
Tel. 034 496 52 62
kuesus.ch

PRO - CAM
CNC-Bearbeitungen | 4950 Huttwil
www.pro-cam.ch
Welcher
CNC-Mechaniker
will mich – am liebsten ab sofort – bedienen?
Die Aufträge warten, und ich bin für den Schichtbetrieb bereit.
Top-motivierte Fachleute melden sich bei meiner Besitzerin, der Firma **PRO CAM CNC AG, Luzernstrasse 86, 4950 Huttwil,** Tel. 062 962 12 11,
E-Mail: pro-cam@bluewin.ch, www.pro-cam.ch
UE 14707

RANG NEUN FÜR DIE TIGER

Klaus Zaugg

Martin Kariya

Prognosen sollten nur von Laien gemacht werden. Wer sich intensiv mit dem Eishockey befasst, Trainer, Spieler, Präsidenten und Manager befragt, liegt fast immer daneben. Weil die Folge solcher Arbeit eine sachlich wohlbegründete, logische Prognose ist. Aber wie wir alle wissen, ist Sport im Allgemeinen und Eishockey im Besonderen keine logische Sache. Erst recht nicht in der NLA, die so ausgeglichen ist wie vielleicht noch nie. Und jedes Jahr gibt es mindestens eine Mannschaft, die weit über ihren Verhältnissen spielt und eine oder mehrere, die schwer enttäuschen. Kein zurechnungsfähiger Mensch, nicht einmal ein leidenschaftlicher Lugano-Hasser hätte vor einem Jahr die Playouts des ruhmreichen «Grande Lugano» vorauszusagen gewagt. Wie also sind die Teams für die Saison 2008/09 einzuschätzen.

1 SC Bern

In der Qualifikation dazu verurteilt, Vollgas zu fahren um das grösste Eishockey-Publikums ausserhalb von Amerika zufrieden zu stellen. Der SCB gewinnt die Qualifikation. Nicht mehr. Aber auch nicht weniger. Ein Sieg für die Tiger.

2 ZSC Lions

Die Zürcher haben wahrscheinlich die bestbesetzte Abwehr der Liga, einen Weltklassetorhüter und einen neuen Trainer (Sean Simpson), der für Ordnung und Disziplin sorgt. Das reicht mindestens für Platz zwei. Ein Sieg für die Tiger.

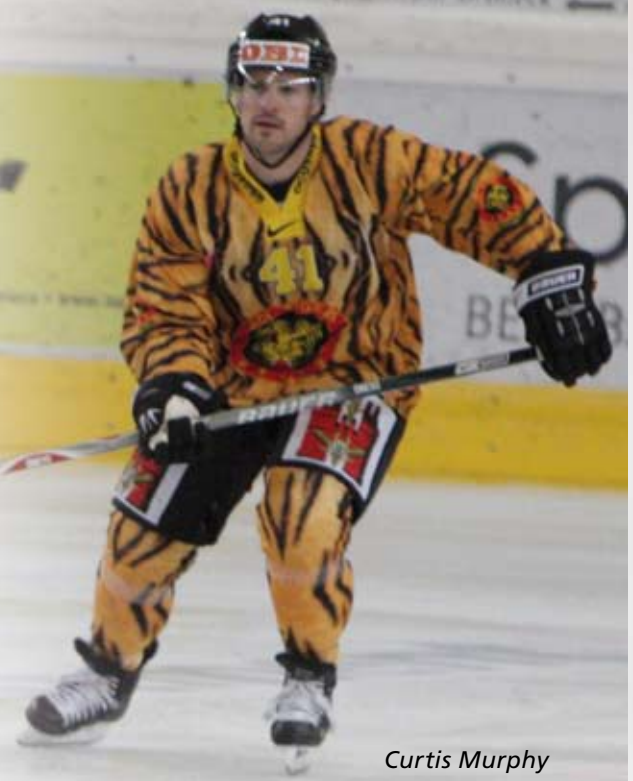
3 EV Zug

So gut waren die Zuger seit dem Titelgewinn von 1998 nie mehr - auch was die Ausländer betrifft. Ein charismatischer neuer Trainer (Doug Shedden), so ausgeglichen besetzt wie die Titanen Bern, ZSC und Lugano. Zwei Siege für die Tiger.

4 HC Lugano

Das Kader um den Titel zu holen, abgesichert von einem NHL-Goalie (Aebischer). Die Frage ist, ob es mit einem

Trainer von vorgestern (Slettvoll) heute schon gelingt, das Eishockey von morgen zu spielen. Zwei Siege für die Tiger.



Curtis Murphy

5 HC Davos

Mit Jonas Hiller (Meistergoalie von 2006, jetzt in der NHL) könnte der HC Davos Qualifikation und Titel gewinnen. So reicht es für viel Spektakel aber nur mit viel Glück zu einem 2. oder 3. Qualifikationsrang. Zwei Siege für die Tiger.

6 Servette

Mit dem zweiten Platz und dem Finale erlebte die Stadt Genf gleich zwei Eishockeywunder. Letzte Saison stimmte alles und Chris McSorley wird wieder (fast) alles richtig machen. Aber so viel Glück wie 2007/08 wird er nicht mehr haben. Zwei Siege für die Tiger.

7 Kloten Flyers

Tempofestigkeit, Ausgeglichenheit und Ausländer reichen theoretisch aus um die Titanen der Liga herauszufordern. Aber können die Trainer (Hollenstein/Eldebrink) die Emotionen entfachen, die es für eine Spitzenklassierung braucht? Drei Siege für die Tiger.

8 Fribourg-Gottéron

In den Köpfen der Triumph für den SC Bern, aber in den Armen und Beinen wie letzte Saison das Potenzial um knapp die Playoffs zu schaffen. Gut spielt Gil Montandon immer noch. Denn es geht die Legende, dass Gottéron nicht untergehen kann so lange er dabei ist. Zwei Siege für die Tiger.

9 SCL Tigers

Das offensiv stärkste Team der letzten Saison wird wieder für Spektakel sorgen. Aber in der Defensive zu schwach für die Playoffs. Lieber das beste Playoutteam aller Zeiten bleiben als ein gewöhnlicher Playoff-Teilnehmer werden.

10 Ambri

Wenn der Puck Ambris Weg geht, das Potenzial für die Playoffs und zum Überraschungsteam der Saison. Aber ein zu schmales Kader und damit zu «störungsanfällig» für die Playoffs. Zwei Siege für die Tiger.

11 Lakers

Zu viele durchschnittliche Spieler (vor allem auch auf der Torhüterposition) um diesmal die Playoffs zu erreichen. Es braucht wohl eine Revolution auf und neben dem Eis, um ein Spitzenteam werden zu können. Zwei Siege für die Tiger.

12 Biel

Beim Aufsteiger fehlt es hinten (die schwächsten Torhüter der Liga, zu schmal besetzte Verteidigung) und vorne, das Ausländer-Quartet ist das schwächste der Liga. Aber keine Angst: Besser als Basel in der letzten Saison werden die Bieler sein. Vier Siege für die Tiger.

Roman Botta

Worauf sich die SCL Fans in der neuen Saison freuen dürfen:

- Mit dem EHC Biel endlich ein Gegner, der das Stadion füllt (mehr Derbies) und Punktelieferant ist.
- Spektakuläres Offensivhockey.
- Martin Kariya ist der spektakulärste Ausländer seit Peter Sullivan.
- Ein Sieg gegen den SC Bern.
- Stimmungsvolle Playouts.

Worauf sich die SCL Fans in der neuen Saison gefasst machen müssen.

- Haltbare Gegentore.
- Spektakuläre Verteidigungsfehler.
- «Gschtürm» neben dem Eis wegen des forschen Auftretens von General Heinz Schlatter und weil sich Präsident Hans Grunder mehr dem Kampf gegen die SVP als der Hege und Pflege des Tigers widmet.
- Schon ab Weihnachten keine Chance mehr auf die Playoffs.
- Die Befürchtungen bestätigen sich, dass Ausserirdische mit einem Raumschiff auf dem Napf landen werden, noch bevor ein neues Stadion gebaut wird.

Bäckerei - Konditorei Widmer

E. & C. Widmer
Kirchgasse 7, 3550 Langnau
Telefon 034 402 11 94

Feini huusgmachti Spezialitäte und viles meh...

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 07.00 - 12.30 Uhr
13.30 - 18.30 Uhr
Sa: 07.00 - 16.00 Uhr

GROWA CASH + CARRY

Ihr verlässlicher Partner für Ihren Vereinsanlass

Umfassendes Spirituosen- Wein- und Getränke-Sortiment
Breite Palette Einweggeschirr

Growa CC
Industrie Obermatt, 3543 Emmenmatt
Tel. 034 402 30 13, Fax 034 402 46 67

HUNZIKER AG
Gut verpackt kommt besser an.

Vom Entwurf bis zur fertigen Drucksache – alles unter einem Dach!

Druckerei Schürch AG
Bahnhofstrasse 9
4950 Huttwil
Telefon 062 959 80 70
Fax 062 959 80 74
www.schuerch-druck.ch

sta da
Küchen Möbel
Schreinerei
3550 Langnau
Telefon 034 402 20 12

Die SCL TIGERS suchen die STARS von Morgen

Hockeyschule ab 15. Oktober 2008,
Ilfishalle Langnau
Immer Mittwochs um 14.45 bis 15.45 Uhr

Kontaktperson, Raphael Zahner
Telefon 034 408 35 34

SCL TIGERS
SCL YOUNG TIGERS

HANS GRUNDER INFORMIERT

bw: Inhaber eines bedeutenden Ingenieur-Unternehmens, Besitzer und Präsident der SCL Tigers, Nationalratsmandat, Engagement für das neue Eisstadion in Langnau, Neugründung einer Partei: Der fünffache Familienvater Hans Grunder hat viel um die Ohren. Und er erlebt bewegte Zeiten. Wie es ihm nach seiner Herzoperation vor einem Jahr und seiner kürzlichen Hüftoperation gesundheitlich geht, wie es mit den SCL Tigers und dem neuen Eisstadion weiter geht, und ob er nach wie vor Freude hat an seinem Präsidentenamt, wollte FANTIGER von Hans Grunder wissen.

Hans Grunder über seine Gesundheit:

Mir geht es sehr gut. Von der Herzoperation habe ich mich bestens erholt. Ich brauche auch keinerlei Medikamente deswegen. Die kürzlich vorgenommene Hüftoperation war «etwas mechanisches». Obwohl ich zurzeit noch am Stock gehe, bin ich hinsichtlich meiner Tätigkeiten kaum eingeschränkt.

Hans Grunder über das neue Eisstadion:

Wir wollen das ursprüngliche Projekt ergänzen mit einer sehr angepassten Mantelnutzung. Dabei geht es weder um ein Einkaufszentrum, wie zuletzt häufig spekuliert wurde, noch um einen Eventtempel wie in Huttwil. Wir wollen es mit den Nachbarn nicht verderben. Die bestehenden Gebäude sollen integriert werden. Es laufen derzeit intensive Abklärungen mit Investoren. Das Interesse ist vorhanden. Wenn alles läuft wie geplant, werden wir im Frühling 2010 mit dem Bauen beginnen.

Hans Grunder über die neue VIP-Tribüne:

Diese hat nichts zu tun mit dem Bau des neuen Eisstadions. Wir mussten etwas machen wegen des stark gesteigerten Interesses in diesem Bereich. Wir sind froh, dass sich die Lösung mit der Tribüne über dem Gästebereich realisieren lässt. Alles andere hätte mir grosses Kopfzerbrechen bereitet. Die VIP-Tribüne wird sich bereits im ersten Jahr amortisieren.

Hans Grunder über die neue Führung:

Heinz Schlatter traf eine desolate Baustelle an. Er musste wirklich zuerst mal aufräumen. Anders als seine Vorgänger übernimmt Heinz Schlatter die Führungsrolle. Der Geschäftsführer und der Coach arbeiten sehr gut zusammen. Die Spieler haben ihren Ansprechpartner im rückwärtigen Raum. Mit Heinz Schlatter sind wir auf dem besten Weg, endlich das operative Geschäft und die strategische Führung trennen zu können. Ich habe das operative Geschäft bei den SCL Tigers nie gesucht, kam aber bei den Vorgängern Schlatters nicht darum herum, mich immer wieder einzuschalten und mich selbst darum zu kümmern.

Dass Heinz Schlatter auch anecken wird, wusste ich zum Voraus. Aber von uns wird verlangt, dass wir möglichst professionell und nach marktwirtschaftlichen Kriterien arbeiten. Wenn wir dies nicht tun, würde uns zurecht vorgeworfen, wir seien Anfänger.

Hans Grunder über die verpassten Playoffs:

Vor allem letzte Saison hatte ich sehr daran zu kauen. Wir waren so nahe dran. Zwei Punkte mehr, und wir hätten den Viertelfinal gegen den SCB gespielt. Dies wäre eine Riesensache geworden. Andererseits wurde gerade in der letzten Saison das Publikum bestens unterhalten.

Hans Grunder über die Wechsel im Verwaltungsrat:

Gerade Urs Weyermann war natürlich sehr im Fokus. Er hatte auszubaden, wenn jemand aus dem Gewerbe nicht einverstanden war mit uns. Die einheimischen Verwaltungsräte standen deswegen zuweilen ziemlich unter Druck. Auch die Presseberichte trugen das ihrige dazu bei. Deswegen verstehe ich die Rücktritte. Ich bin auch überzeugt, dass sowohl Urs Weyermann wie auch Oliver Jakob den SCL Tigers weiterhin verbunden sein werden. Wir werden an der kommenden GV zwei, oder allenfalls sogar drei neue Verwaltungsräte präsentieren können. Es werden Leute aus der Wirtschaft sein.

Hans und Sandra Grunder

Hans Grunder über den Fanclub SCL Tigers:

Der Fanclub SCL Tigers ist – wenn man der 1. Mannschaft absieht – das Herz der Tigers. Ohne Fanclub gäbe es wohl die SCL Tigers nicht. Wenn in der Fankurve so richtig die Post abgeht, ist dies für mich immer sehr emotional und eindrücklich. Unsere Fans und der Fanclub SCL Tigers sind die Visitenkarte der SCL Tigers.

Hans Grunder, der seinerzeit dazu überredet wurde, in den VR der SCL Tigers einzutreten, und der später als einzig übrig gebliebener Verwaltungsrat die SCL Tigers übernahm, über den Fun-Faktor des Präsidentenamtes:

Inzwischen bin ich mit sehr viel Spass und Freude Präsident der SCL Tigers.

30 JAHRE FANCLUB SCL TIGERS

Der Gründer erinnert sich

Martin (Tinu) Blaser gründete vor dreissig Jahren mit seinen Kollegen den Fanclub SCL Tigers. Zusammen mit Urs und Andreas Affolter, Thomas Krüsi, Liselotte Blaser, Rudolf Gerber und Hans Bühler leitete Tinu in der Saison 1978/79 die Gründung des «SCL Fan-Club Emmental» ein. Für FANTIGER kramt der Pionier in seinen Erinnerungen.

Erinnerungen an die ersten «Stunden»

Am 18. Dezember 1977 verbrachten ein paar Kollegen, allesamt Fans des SC Langnau, ein Wochenende in einer Hütte in Sörenberg. Alle hatten wir getrunken. Zu vorgerückter Stunde fassten wir den Entschluss, einen Fanclub zu gründen. Dieses Vorhaben verewigten wir sogar im Hüttenbuch. Im Herbst 1978 fand im Restaurant Südbahnhof in Bern die Gründungsversammlung statt. In einem Extrazug zum Auswärtsspiel in Sierre wurden Unterschriften gesammelt und Einzahlungsscheine verteilt. Der Mitgliederbeitrag betrug damals 15 Franken. Wir hatten gleich von Beginn weg gut dreihundert Mitglieder. Am 28. April 1979 fand die erste Hauptversammlung im Saal des Hotel Hirschen in Langnau statt. Anwesend waren 120 Personen. Zu diesem Zeitpunkt wurde der Verein offiziell als «SCL Fan-Club Emmental» eingetragen. Auch das erste «Bulletin» (heute FANTIGER) erschien im April 1979.

Die schnelle Entwicklung

Recht viel lief auf mündlichem Wege. Der eine erzählte es dem andern. Daneben stellten wir immer wieder Stände auf, um Mitglieder zu werben. Bereits damals hatten wir recht viele auswärtige Mitglieder. Es wurde auch ziemlich rasch vier Sektionen (Grenchen, Spiez, Zürich-Flughafen und Basel) gegründet, welche teilweise ebenfalls bis zu hundert Mitgliedern hatten.

Die damalige Zeit

Fanclubs waren noch nicht alltäglich. Wir waren Pioniere. Und wir mussten beim SC Langnau lange um Anerken-

nung kämpfen. Dies obwohl wir bereits viele Mitglieder hatten. Wir kauften damals einen Wohnwagen, bemalten diesen gelb/rot, und verkauften in diesem unsere Fanartikel. Dies wurde nicht gerne gesehen. Wir wurden als Konkurrenten angesehen. Erst nach einigen Jahren gelang es, engere Kontakte knüpfen. Andererseits profitierten wir damals sehr vom sportlichen Erfolg. Der Schweizermeister-Titel war noch allen präsent. Auch in der Saison 78/79 resultierte der dritte Schlussrang. Die Fans waren damals wohl eher angefressener als heute. Man ging wegen des Eishockeys, und wegen nichts anderem in die Ilfishalle. Probleme gab es eigentlich nur gelegentlich, wenn der ZSC in Langnau spielte. Und gelegentlich soll ein Berner in die Ilfis geschmissen worden sein. Aber offiziell bestätigt wurde dies nie.

Die zwischenzeitlichen Kontakte zur Langnauer Fanszene

Mit den Jahren bin ich bequemer geworden. Ich verfolge die Spiele der SCL Tigers vorwiegend am Fernseher. Zwischenzeitlich flog ich irgendwann auch aus der Mitgliederkartei, weshalb ich auch das Bulletin nicht mehr erhielt. Aber ich freue mich sehr, dass der Verein immer noch besteht. Und dank dem FANTIGER konnte ich feststellen, dass der Fanclub SCL Tigers immer noch sehr aktiv ist. Wahrscheinlich sogar aktiver als früher und vor allem wohl auch besser strukturiert. Man spürt, dass auch heute sehr viel Herzblut in diesem Verein steckt.

Das damalige Angebot des «Fan-Club SC Langnau» an seine Mitglieder

Da war einerseits das Bulletin, welches damals ziemlich beliebt war. Daneben boten wir Fanclub-Jacken zum Kauf an. Diese waren zwar recht teuer. Trotzdem verkauften wir davon etwa zweihundert Stück. Im Wohnwagen verkauften wir Kleber und Aufnäher. Wir organisierten unsere Auswärtsfahrten mit dem Car, Wanderungen und nahmen an Volksmärschen teil.

Die Auswärtsfahrten von damals

Es fanden damals nicht zu jedem Auswärtsspiel organisierte Fahrten statt. Und nicht jede Auswärtsfahrt wurde vom Fan-Club organisiert. Die Extrafahrten mit dem Zug organisierte jeweils der Buffet-Wirt, die Fans halfen lediglich mit. In den Extrazügen reiste jeweils auch die Mannschaft mit. Auf der Hinreise befanden sich die Spieler in einem separaten, für andere nicht zugänglichen Wagen. Auf der Rückreise vermischten sich jedoch Spieler und Fans. Daneben fanden von Zeit zu Zeit die Fahrten per Car mit dem Fan-Club statt. Legendär ist die Fahrt mit zehn Cars nach Kloten. Fahrten nach Davos und Arosa waren damals Kult.

Wir fragten Tinu Blaser und seine damalige Vorstandscrew an, ob sie bereit wären, für den Fanclub SCL Tigers das Jubiläumsfest auszurichten. Tinus Antwort:

Obwohl ich selbst als Pensionierter noch vieles um die Ohren habe, finde ich es toll und erachte es als grosse Ehre, dieses Fest organisieren zu dürfen. Vor allem auch, weil ich dadurch wieder etwas näher an die Fanszene rücke. Auch meine Vorstandskollegen sind begeistert. Gut wäre es, wenn man das Alte und das Neue in diesem Fest verbinden könnte.

DER UNABHÄNGIGSTE FANCLUB DER SCHWEIZ

Klaus Zaugg

Wer nach der Bedeutung eines Fanclubs gefragt wird, setzt sogleich zu einer Lobeshymne an. Es gehört sich im Eishockeygeschäft, die Fanclubs zu rühmen. So wie es sich in der Politik gehört, für die Gleichberechtigung der Frauen, den Umweltschutz, die Bekämpfung der SVP und Steuersenkungen einzutreten. Was dabei wirklich gedacht wird, bleibt offen. Meine nachfolgenden Ausführungen sind jedoch ernst gemeint.

Eric Blum

Nach wie vor neigen die Manager der Eishockey-Unternehmen dazu, ihre Fanklubs zu unterschätzen. Dabei sollte aufgefallen sein, dass SCB-General Marc Lüthi, der allgemein als einer der besten Sportmanager des Landes gilt, seine Fanorganisationen sehr ernst nimmt.
Ich erinnere mich noch gut daran, wie vor 30 Jahren der Fanclub des SC Langnau gegründet worden ist. Damals waren Fanclubs noch keineswegs eine Selbstverständlichkeit und vor allem im Emmental kam die Gründung eines Fanclubs schon fast einer Revolution gleich: Noch geblendet vom Ruhm des Titels von 1976 fehlte der damaligen Führung des Klubs die Sensibilität für die Anliegen der Fans, und sie war weit davon entfernt, einen Fanclub ernst zu nehmen. Der Zuschauer sollte zahlen, die Mannschaft bejubeln und ansonsten den Mund halten. Obwohl mit Bernhard Antener ein «Linker» (ein SP-Mann) einer der fähigsten Gemeindepräsidenten in Langnaus Geschichte geworden ist, gilt das Emmental im All-

www.fantiger.ch

gemeinen und Langnau im Besonderen als SVP-Land mit einer Obrigkeit, die zu einem autoritären Verhalten neigt. Die Zusammenrottung des «Eishockey-Fussvolkes» zu einem offiziellen Fanclub ist daher im Einzugsgebiet des damaligen SC Langnau eine weitaus mutigere Tat als es beispielsweise im «roten» Zürich oder Bern. Ja, es kam einem revolutionären Akt gleich. Wir sollten den Gründungsvätern schon ein wenig Respekt zollen.

Hat der Fanclub die Geschichte des SC Langnau (bzw. später der SCL Tigers) beeinflusst? Diese Frage können wir mit einem «im Prinzip ja» beantworten. Eine Schlüsselrolle hatte der Fanclub vor allem in den Jahren der Depression, bei den beiden ersten «Ehrenrunden» in der 1. Liga in den 1990er Jahren. In dieser Phase war es wichtig, dass die SCL-Anhänger den Rückhalt einer Organisation hatten, dass aktiv und gezielt das Bewusstsein gefördert wurde, wie wichtig und natürlich auch wie cool es trotz allem ist, ein Fan des SC Langnau zu sein. Die Langnauer Eishockeykultur wäre ohne den SCL-Fanclub zwar nicht untergegangen. Aber der Fanclub hat viel zur Genesung der darnieder liegenden Tiger beigetragen und dafür gesorgt, dass auch während der beiden Saisons in der 1. Liga Geschichte geschrieben worden ist: Nie vorher und nie wieder wird ein Erstliga-Klub nur annährend so hohe Zuschauerzahlen erreichen wie damals die Langnauer. Sie kamen in beiden Erstliga-Meisterschaften im Schnitt über 4000 zahlende Zuschauer.

Natürlich: Auch in Langnau konnte (und kann) der Fanclub nicht direkt und spektakulär in die Klubpolitik eingreifen und sollte dies auch nicht tun. Die Wirkung liegt viel mehr in der Beharrlichkeit, in der Präsenz, in der «Missionsarbeit», in der Bekehrung von Ungläubigen Sportfans zu SCL-Anhängern und in der Formulierung der Interessen der Fans gegenüber dem Unternehmen der SCL Tigers.

Seine wahre Bestimmung hat der Fanclub allerdings erst in den letzten Jahren gefunden. Es ist gelungen, sich vom «Mutterunternehmen» SCL Tigers zu emanzipieren und der Fanclub SCL Tigers dürfte heute der eigenständigste der Liga sein. Eine selbstbewusste Interessengemeinschaft der Kunden der SCL Tigers. Die Organisation der Fahrten zu den Auswärtsspielen zu einem vernünftigen Preis ist eine Dienstleistung für die Fans. Genau das sollte der moderne Fanclub sein: Eine Dienstleistungsorganisation für seine Fans, sozusagen eine Konsumentenschutz-Organisation.

Ich schätze den Fanclub der SCL Tigers als «Muster-Fanclub ein»: Und das meine ich nicht im Sinne der obigen Einleitung zu diesem Versuche einer historischen Einordnung.

2009 IIHF WORLD CHAMPIONSHIP SWITZERLAND Berne • Zurich-Kloten

TICKETS FÜRS WM-SPEKTAKEL

...liegen bereit!

Vor ein paar Monaten waren noch die besten europäischen Fussball-Nationen in der Schweiz zu Gast. Nächstes Jahr werden wir erneut Gastgeber eines internationalen Top-Events: Elf Jahre nach 1998 findet vom 24. April bis 10. Mai 2009 wieder eine IIHF Weltmeisterschaft in der Schweiz statt, nämlich in Zürich-Kloten und in Bern, also wenige Bahnminuten von der Eishockey-Hochburg Langnau entfernt. Es ist die 73. Austragung des Titelkampfes mit Russland als Titelverteidiger. Geschätzte 800 Millionen Zuschauer weltweit werden auch diesmal das WM-Spektakel am Fernsehen verfolgen und rund 200 TV-Stationen mehr als 3'000 Stunden Weltklasse-Eishockey übertragen. Vor Ort erwartet das Organisationskomitee über 400'000 Besucher. Und das Beste ist: Um am Eishockey-Titelkampf live dabei zu sein, braucht man – im Gegensatz zur EURO 08 – weder ungeheures Glück noch ein dickes Portemonnaie. Allerdings sollte man den Start des Ticket-Verkaufs nicht verpassen: Und der ist am 08.09.08 um genau 08:09 Uhr. Ab diesem Zeitpunkt kommt ein erster Teil der Eintrittskarten auf den Markt. In jedem Ticket inbegriffen ist nicht nur Weltklasse-Eishockey, sondern auch die An- und Abreise zum Spielort mit den öffentlichen Verkehrsmitteln – von überall in der Schweiz. Darüber hinaus verspricht Maskottchen Cooly auch Spass, Action und Unterhaltung neben dem Eis. Alle Tickets sind über sämtliche Ticketcorner-Verkaufsstellen oder direkt über die Webseite der 2009 IIHF Weltmeisterschaft buchbar: www.iihfworlds2009.com. Die Schweiz war in den letzten Jahren unter Ralph Krueger Viertelfinal-Stammgast und sollte nun endlich reif sein für eine Medaille an der Heim-WM. Wer will das verpassen?

DEN PRÄSIDENTEN GEFRAGT

Wenn man von einem derart aktiven Verein den Präsidenten kaum kennt, dann ist dies speziell. Seit gut anderthalb Jahren lenkt Beat Zurbuchen die Geschicke des Fanclub SCL Tigers. Zurbuchen stellt sich selbst kaum je an die Front, agiert aber umso geschickter aus dem Hintergrund. Die «Bühne» überlässt er weitgehend seinen Vorstandskollegen. Deshalb ist Zurbuchen wohl der Unbekannteste der sieben Vorstände. FANTIGER hat sich mit dem vierzig jährigen Vater von vier Kindern unterhalten.

FANTIGER: Dreissig Jahre Fanclub SCL Tigers. Was geht dir dabei durch den Kopf?

Beat Zurbuchen: Vor 27 Jahren stand ich als 13 jähriger Bub an der Kornhausmesse und versuchte, für die Sektion Burgdorf des Fanclub SC Langnau Mitglieder zu werben. Ich war also zu dieser Zeit bereits einige Zeit Mitglied. Für mich ist es faszinierend, dass dieser Fanclub so lange besteht. Wir werden dies deshalb gebührend feiern.

Du bist seit anderthalb Jahren Präsident, seit zweieinhalb Jahren im Vorstand. Wie kam es dazu?

Ich wollte auf der Homepage eines Fanclubs meinen Unmut äussern, dass in der Fankurve mehr über die Lautstärke der Trommeln diskutiert wurde, als dass man die Mannschaft auf dem Eis unterstützte. Der Fanclub SCL Tigers suchte zu dieser zeit über seine Homepage einen Sekretär. «Statt zu motzen, könnte ich auch dazu beitragen, dass es besser wird» sagte ich mir, und schickte ein Bewerbungsschreiben. Präsident wurde ich, weil es nach dem Rücktritt von Hämpu Wyss kein anderer machen wollte.

Was bedeutet es für dich, Präsident des Fanclub SCL Tigers zu sein?

Dieser Verein hat ein Budget, das wohl nächstes Jahr 200'000 Franken erreichen wird. Dies entspricht einem kleinen Unternehmen. Deshalb fühle ich mich weniger als Präsident, sondern mehr als Verwaltungsrat, der versucht, dieses Unternehmen zu steuern.

War es schwierig, Nachfolger von Hämpu Wyss zu werden, welcher sehr beliebt war?

Nein, das war nicht schwierig. Hämpu und ich sind zwei unterschiedliche Typen. Er wusste, was er wollte. Ich weiss auch, was ich will. Hämpu war zweifellos mehr im Mittelpunkt, war an allen Aktionen an vorderster Front beteiligt Ich bin eher einer, der aus dem Hintergrund zu lenken versucht.

Was hat sich während deiner Präsidentschaft verändert?

Verändert hat sich vor allem, dass die einzelnen Vorstandsmitglieder heute viel mehr Verantwortung haben, und deshalb auch mehr Lob ernten, aber auch vermehrt der Kritik ausgesetzt sind. Verändert hat sich, dass wir heute zwar die Zusammenarbeit mit den SCL Tigers suchen, dass wir aber auch eine kritische Distanz zu ihnen einnehmen. Das heisst, wir finden nicht immer automatisch alles gut, was von den Tigers kommt. Im administrativen Bereich sind wir heute sehr viel fiter als früher.

Welches sind die Schwerpunkte, welche du setzt? Was möchtest du erreichen?

Ich möchte die Finanzierung sicherstellen. Wir bieten Auswärtsfahrten zu extrem günstigen Preisen an. Wir kreieren und erstellen Choreos in der Ilfishalle. Wir produzieren den FANTIGER. Dies alles kostet. Andererseits bieten wir damit Plattformen, welche Firmen aus unserem Einzugsgebiet nutzen können. Wir arbeiten darauf hin, all unsere Anliegen und Tätigkeiten finanziell zu sichern. Zudem möchte ich unsere Tätigkeiten, unser Angebot an die Fans weiter ausbauen und verbessern.

Welche Ziele möchtest du in deiner Präsidentschaft erreichen?

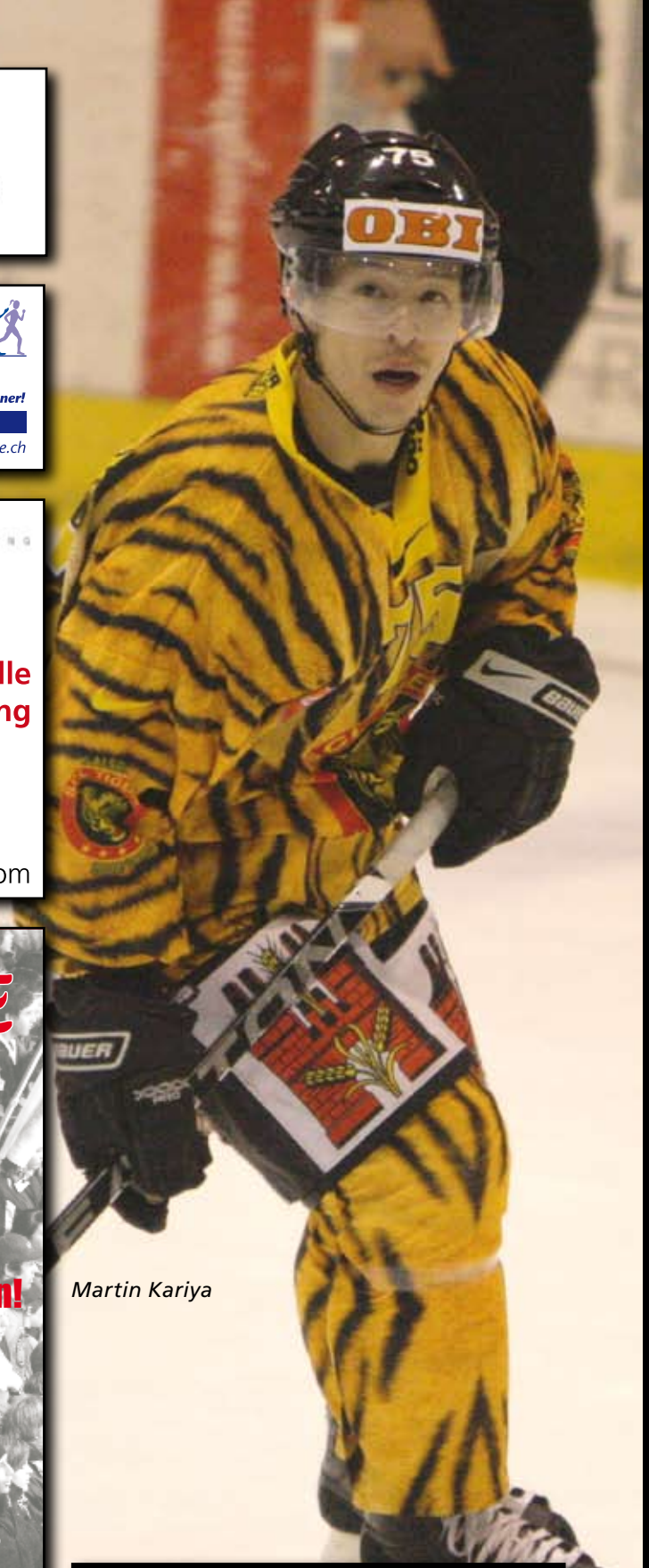
Wir haben diesen Sommer beschlossen, ein Sponsoringkonzept umzusetzen. In dieses Konzept sind alle Bereiche des Fanclub SCL Tigers eingeschlossen. Dieses Konzept wollen wir zum Erfolg führen. Unsere Auswärtsfahrten zu zehn Franken waren letzte Saison schwer defizitär. Unser Ziel ist es, dieses Defizit auf eine tragbare Grösse zu reduzieren, ohne den Preis ändern zu müssen. Hier sind wir bereits auf bestem Wege. Weiter wollen wir den Verein breiter abstützen. Heute lastet zu viel Arbeit auf den einzelnen Vorständen und einigen Helfern. Es geht dabei um Entlastung, aber auch um Stellvertretungen, und vor allem geht es um die Nachfolgeregelung. Wir wissen nicht, wie lange die einzelnen Vorstände bei dieser Belastung bei der Stange bleiben. Und schliesslich: Siebenhundert Mitglieder ist zwar eine sehr stattliche Zahl. Aber es wäre schön, eine vierstellige Zahl zu haben.

HOFMEIER AG
Drucksachen in Höchstform.

Hofers Laufmeile
Mit Freude und Leidenschaft
Der Laufschuhpartner der SCL Tigers ist auch dein Laufschuhpartner!
Laufsport total bei Hofers Laufmeile!
Telefon 034 402 73 56, Mobile 079 283 37 94, www.laufmeile.ch

FRAMA
SMART MAILING
Professionelle Postbearbeitung
www.frama.com

FANSZENE
Mehr Stimmung?
Mehr Farbe?
Gemeinsam packen wir es an!
Kreative Helfer gesucht!
Spenden an:
PC: 30-106-9,
CH60 0079 0042 4190 3297 8,
Fanclub SCL Tigers, Postfach 680, 3550 Langnau
BEKB Langnau, IBAN: CH60 0079 0042 4190 3297 8
Zahlungszweck: „CHOREO“



Martin Kariya

Mitglieder fahren für zehn Franken an die Auswärtsspiele
Bist Du schon Mitglied, oder wirst Du es demnächst?
Anmeldungen unter www.fantiger.ch
Fanclub SCL TIGERS

Buchtipp:

«FANS» – eine Hommage an die Freundinnen und Freunde der SCL Tigers

Ein Buch von Angelo Liechti und Markus Zahno

Sind die Fans der SCL Tigers zahlreicher als die SCB-Fans? Sind sie lauter als die Lausanner? Sind ihre Choreografien teurer als jene der Luganesi? Vermutlich nicht. Und doch hat die Sonntags-Zeitung einmal geschrieben: «Von der kanadischen Prärie bis zum Ural, von Lappland bis Südtirol: Der SC Langnau ist ein Phänomen, das es in der Eishockeywelt nur einmal gibt.»

Was macht die Langnauer denn so besonders?

Es ist die Treue der Fans, ihre tiefe Verbundenheit mit dem Klub. In den 1990er-Jahren stellten die Langnauer in der 1. Liga sagenhafte Zuschauerrekorde auf, Rekorde, die vielleicht nie mehr gebrochen werden. Die Leute, die im Wirtshaus über die SCL-Spieler diskutieren, reden von «üsne Giele». Ein Koch gibt seinen Beruf auf, um kein Spiel mehr zu verpassen. Der Kommentator des Lokalradios sitzt minutenlang wie versteinert auf der Tribüne, wenn sein Team in der Verlängerung das entscheidende Tor kassiert. Und ein Emmentaler, der seit sieben Jahren in Mexiko-Stadt lebt und arbeitet, setzt seine Meetings so an, dass er möglichst jeden Match live im Internet mitverfolgen kann.

Ein Jahr lang haben Fotograf Angelo Liechti und Journalist Markus Zahno die SCL-Tigers-Fangemeinde im Stadion und auch privat begleitet. Daraus entstanden ist eine Hommage an die treusten Fans der Eishockeywelt – ein Fotoband mit rund 170 Seiten Bildern und 12 Kapiteln Text. Das grossformatige Werk erscheint rechtzeitig vor Weihnachten 2008, kostet 100 Franken (plus 15 Franken für den Versand), und das Beste daran: Pro verkauftes Buch gehen 25 Franken an die SCL Tigers.

Die Auflage ist auf 2000 Stück limitiert, jedes Buch ist nummeriert. Bestellungen sind bereits jetzt möglich: im Internet unter www.fans.li oder direkt bei Herausgeber Angelo Liechti, Tel./SMS 079 307 23 21, Mail classicwork@bluewin.ch

KURZMELDUNGEN

Toller Dolomiten-Cup

Dreissig Fans reisten mit dem Car des Fanclub SCL Tigers an den Dolomiten-Cup, um ihre Lieblinge zu bewundern. Dank zwei sehenswerten Spielen der Tiger und einem tollen «Drumherum» war die Reise für alle Teilnehmer ein tolles Erlebnis. Einer der Höhepunkte war das gemeinsame «Mannschaftsfoto» mit Spielern und Fans (siehe Heftmitte). Die Fotos in dieser Ausgabe stammen hauptsächlich vom Dolomiten-Cup.

Auswärtsfahrten

Auf Grund von Kapazitäts-Engpässen unseres Reisepartners sind die Plätze für die Auswärtsfahrten des Monats September beschränkt. Wer mitreisen möchte, meldet sich am besten früh an.

Tobias Burkhard

Neuer Fandelegierter

Tobias Burkhard wurde als neuer Fandelegierter ernannt. Der Wunschkandidat des Fanclub SCL Tigers tritt damit die Nachfolge von Hämpu Wyss an. Burkhard arbeitet in der Choreo- und Stimmungsgruppe mit und unterstützt auch das Auswärtsfahrten-Team tatkräftig. Er ist deshalb mit der Fanszene bestens vertraut.

Fanszene SCL Tigers

Unter der Bezeichnung «Fanszene SCL Tigers» arbeitet eine Gruppe von ungefähr zwanzig Personen aus allen Fanclubs rund um die SCL Tigers gemeinsam an Choreo-Produktionen und an der Stimmung in der Ilfishalle. Die Choreos sind jeweils handgemacht und nehmen jede einzelne hunderte von Arbeitsstunden in Anpruch. Eine funktionierende fanclub-übergreifende Zusammenarbeit ist sehr selten, und ist allein schon deshalb erwähnenswert. Die tollen Choreos finden auch bei den Sponsoren der SCL Tigers grosse Beachtung.

Zahlungsmoral so gut wie noch nie

Bereits haben über 90 Prozent der Mitglieder ihren Beitrag einbezahlt. Dass so kurz nach Rechnungsstellung bereits so viele Mitglieder bezahlt haben, bedeutet Rekord. Unsere Kassierin ist entsprechend gut gelaunt.

SCL YOUNG TIGERS

Eine Bestandesaufnahme mit Daniel Aegerter

bw: Auf Daniel Aegerter wartet viel Arbeit und eine schwierige Aufgabe. Die SCL Young Tigers stellen gerade mal noch drei Nationalspieler im Alter zwischen 16 und 20 Jahren. Dies sei auch schon besser gewesen, sagt der neue Nachwuchschef gegenüber FANTIGER und fügt hinzu, dass es Zeiten gab, in denen 15 – 20 junge Tiger das Nationaldress tragen durften.

Dass die Novizen von der Stufe «Elite» auf die Stufe «Top» abgestiegen sind, macht die Sache nicht einfacher. Damit finanzielle Einbussen verhindert oder im Rahmen gehalten werden können, bedarf es eines möglichst raschen Wiederaufstieges. Dass einige der besten Spieler dieser Jahrgänge nach dem Abstieg zum Kantonsrivalen SCB abgewandert sind, lässt eine baldige Rückkehr in die höchste Novizen-Klasse als eher unwahrscheinlich erscheinen. Hoffnungsträger ist Fredy Bohren, welcher sich den Novizen Top angenommen hat. Unter seiner Führung reiften schon einige Talente.

Aus ungefähr vierzig Neueintritten in die Hockeyschule ergibt sich durchschnittlich ein NLA-tauglicher Spieler. «Wir müssen mehr in die Breite gehen können, denn nur über die Breite geraten wir an die Spitze.» sagt Aegerter, und spielt damit auf die zuletzt etwas zu spärlichen Eintritte in die Hockeyschule der SCL Young Tigers an. Wo die Gründe für das eher bescheidene Interesse am Eishockey zu suchen sind, weiss der kürzlich vom Spitzensport zurückgetretene Verteidiger-Haudegen nicht. Das breitere Freizeitangebot könne schuld daran sein, dass sich heute weniger Junge für das Eishockey und für die SCL Tigers begeistern können als früher, vermutet er.

Je früher ein junger Spieler einsteigt, desto besser. Die Hockeyschule der SCL Young Tigers nimmt Kinder ab vier Jahren auf. Die Ausrüstungen werden auf dieser Stufe zur Verfügung gestellt.

Vom Teilnehmer an der Hockeyschule bis zum NLA-Spieler braucht es viel Wille und Freude, es braucht Eltern, die mitziehen, es braucht Lösungen mit der Schule und der Lehrstelle etc. Schon mancher talentierte Nachwuchsspieler ist gescheitert, weil er zu faul war oder weil irgendwann sein Umfeld nicht stimmte.

Um die einstige Leistungsdichte und das Niveau vergangener Tage wieder herbeiführen zu können, bedürfe es eines Zeitrahmens von vier bis fünf Jahren, hält der Nachwuchschef fest. Dies wurde der interessierten Leserschaft verschiedener Zeitungen bereits vor etlichen Jahren einmal gesagt. In diesem Sinne wünschen wir Daniel Aegerter mehr Glück, als es seine Vorgänger hatten.

D's Langnouerli

z'Langnouerli

Tämpo-Hockey, Spiufrüüd, Offensiv-Spektaku, Derby-Siege u Playoff-Hockey wärde mir i dr kommende Saison gseh! Grossi Wort, woni da grad uselah. I stah derzue. Üse Chrigu het viu meh taktischi Variantene u dVerantwortig wird uf meh Schutere vertiut aus o scho. E Usfau vomne Schlüssuspieler (Jeff Toms laht grüesse) wärde mir viu besser verchrafte aus im vergangene Jahr!

Üses Kader isch zu grosse Tiile zämebliebe u entscheidend breiter worde. Chömer doch uf nid weniger aus nün Verteidiger u 15 Stürmer zuegriffe. Dr tragisch Usfau vom Simu Lüthi isch beschtmüglech u sofort mitem Sandro Gmür ersetzt worde. Mit Spieler wimne Dänu Steiner, Andreas Camenzind u spezieu am Martin Kariya si witeri Spieler derzue cho, wo bereit si, Verantwortig z'übernäh! Nid zvergässe, dass aui angere Spieler o wieder es Jahr euter u erfahrener si worde. Scho bim erschte Teschtspiu isch zum Bispiu dr Eric Bluem wieder mit kreativem u hertem Spiu ufgfaue.
Die Usgangslag git am Chrigu viu meh Müglechkeite. Är cha üsi Usländer i verschiedene Linie la luufe u so es viu usglicheners Team präsentiere. Mitem Kariya, Sutter, Zeiter u Camenzind cha är uf vier Center zuegriffe, woner jederzyt u i jeder Situation mitemne guete Gwüsse cha ufe Bitz steue.

Natürlech werde o es paar Jungs müesse über Klinge springe u e Liga tüüfer ga Spiupraxis sammle. Die junge Spieler wie dr Mike Marolf u Simu Moser wärde sicher o füre nötig Druck sorge!

Ändi vo dere Saison luufe de ganz viu Verträg bide Tigers us. Da wird de dFüehrig scho früech gforderet si, die nötige Gspräch zfüehre u Negu mit Chöpf zmache. Öb dr Michel Zeiter sini längi Karriere no inisch verlängeret, wageni zbezwiefle. Uf jede fau stiit e Ersatzma aus Defensiv-Center scho ide Startlöcher.. i ganim de süsch ga häufe zügle vo Walliselle zrugg i sini Heimat!

Young Tigers

Bide junge Tigere het dr Dänu Aegerter sis Amt sofort nader Saison i Agriff gno u het scho viu positivs bewegt. Ihm isches glunge, Trainer mitere ungloubleche Erfahrig fürnes Amt im Ämmitau (wieder) zmotiviere. Das si sehr erföilechi Schritte wo Muet für Zuekunft gäh. Üsi Young Tigers hi dringend e Schueb nötig. Merci Aegi!

D's Langnouerli

Unihockey Tigers

I gibes scho hüt zue, viellech bini usnahmswiis e chli znegativ gsi. Viellech hani sogar mau Vorurteu gha gäge sone Zürischnurre. Aber ig nime aues zrugg. Es macht doch bös dr Aschiin, wie we die Saison bide Chnebeler mitem wiisse Bäueli ganz guet chönnti use cho. Schinbar verstiits dr Trainer hervorragend, zintensive Training miter richtige Portion Fun zergänze. Wärs nid gluubt, söu doch mau ga luege uf www.unihockeytigers.ch!

Hüt zu Tags isches Mode, dassme Namesrächt vo Stadie verchuuft. Schön u guet, git ja schliesslech e Batze ids Kässeli. Miter Hiizigs-Haue zDavos oder dr Pöschteler-Arena zBärn himeris afe chli agfründet. Aber a Kolping-Arena wirdemi gwüss Gott nie chönne gwane.

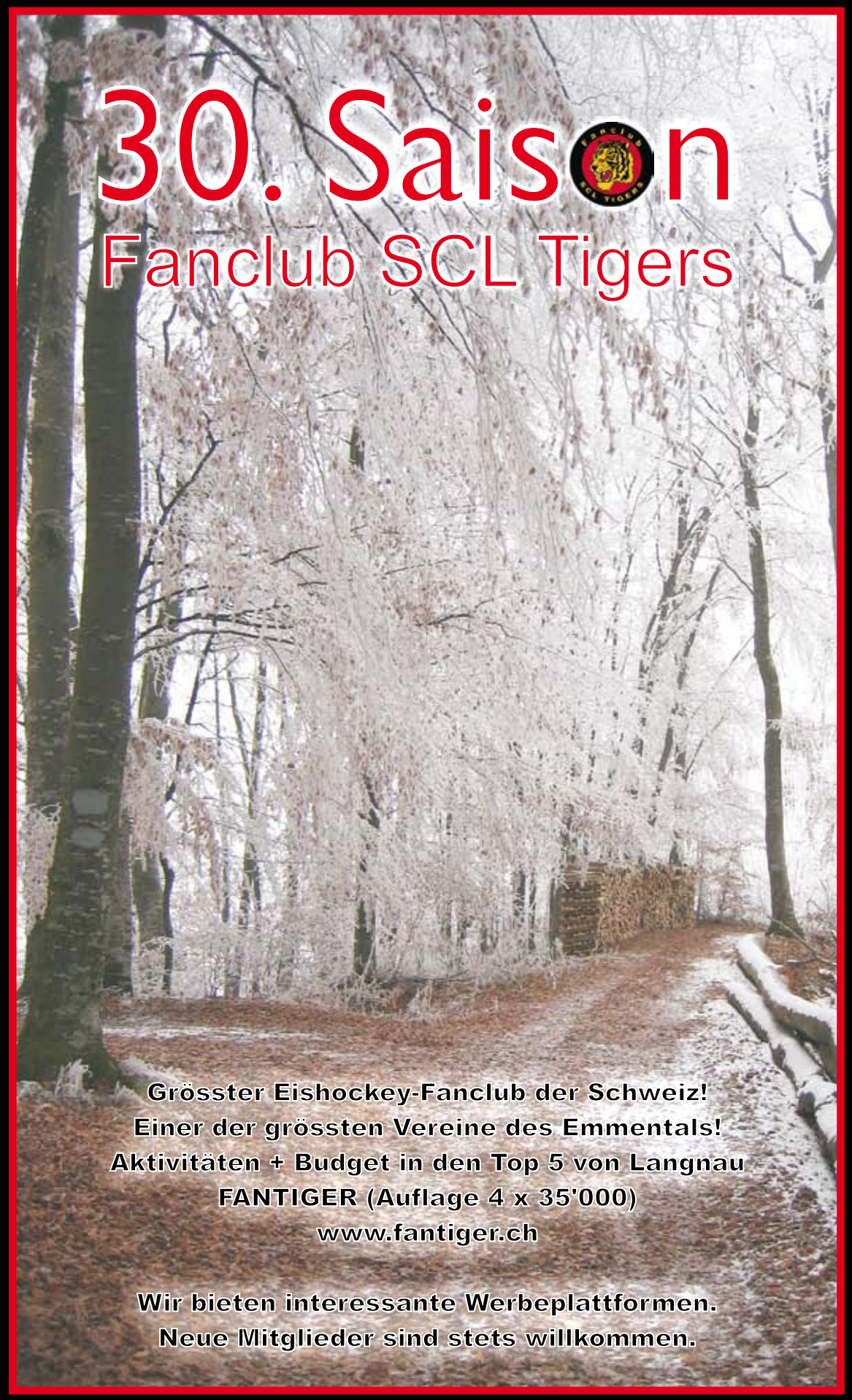
So fröiemi winemore, dasi scho bau wieder i die unverglichlechi Iufishaue cha piugere u üsi Tigere ga ungerstütze. I bi sicher, du wirsch o dert si!

Öies Langnouerli

Impressum:

Herausgeber:	Fanclub SCL Tigers, Langnau
Redatkionelle Leitung:	Bruno Wüthrich (bw)
Gastautor:	Klaus Zaugg
Fotografien:	Christoph Schmid
Layout:	Rahn Grafix, Wichtrach, www.shirtgrafix.ch
Druck:	Druckerei Schürch AG, Huttwil
Inseraten-Annahme:	Fanclub SCL Tigers, Postfach 680, 3550 Langnau oder inserate@fanclub-scltigers.ch

Herzlichen Dank all unseren Inserenten und allen, die an dieser Publikation mitgearbeitet haben

www.shirtgrafiX.ch create your shirt

FANTIGER www.fantiger.ch